

Die Inlandsförderung von Brot für die Welt lädt auch 2023 wieder herzlich ein zur Seminarreihe:

Selbstevaluation in der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit

Eine zertifizierte Seminarreihe in Modulen

Die Fortbildung bietet Brot für die Welt in Kooperation mit der Akademie für wissenschaftliche Weiterbildung der Pädagogischen Hochschule Weingarten, der agl (Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt Landesnetzwerke in Deutschland) und mit VENRO (Verband Humanitäre Hilfe und Entwicklung) an.

Die Seminarreihe erstreckt sich über das gesamte Jahr 2023. Sie bietet Akteurinnen und Akteuren der entwicklungspolitischen Inlandsarbeit eine **Einführung in die Selbstevaluation entwicklungspolitischen Bildungsarbeit** (Basismodul) und **Vertiefungsmöglichkeiten** (Aufbauseminare I-III). Die Seminare zur Vertiefung erfolgen in den Bereichen „**Evaluation von Projektzielen mittels Kriterien und Indikatoren**“ (Modul I), „**Methoden der Datenerhebung**“ (Modul II) und „**Auswertung und Bewertung von Evaluationsdaten**“ (Modul III).

Wenn Sie alle vier Module besucht haben, können Sie ein Zertifikat der Pädagogischen Hochschule Weingarten für die erworbenen Kompetenzen im Bereich Selbstevaluation erhalten. Die Teilnahme an den Modulen I – III setzt die Teilnahme am Basismodul voraus.

Seminartermine:

Basismodul: 17. – 18. März 2023
Modul I: 16. – 17. Juni 2023
Modul II: 22. – 23. September 2023
Modul III: 17. – 18. November 2023

Alle Termine werden als Online-Seminare angeboten. Die Seminare finden jeweils freitags und samstags von 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr statt.

Sigrun Landes

Referat Inlandsförderung
Brot für die Welt

Seminarreihe:

Basismodul, 17. – 18. März 2023 digital

Das Seminar gibt eine Einführung in die Prinzipien und den Ablauf von Selbstevaluationen und verdeutlicht dies an praktischen Fallbeispielen von entwicklungspolitisch aktiven Bildungsträgern. Welche Möglichkeiten gibt es, das eigene Projekt „unter die Lupe“ zu nehmen? Dazu liefert das Seminar zahlreiche Anregungen. Die grundsätzliche Klärung des Evaluationsgegenstandes steht dabei ebenso im Fokus wie die Auswahl geeigneter Indikatoren und die Wahl passender Datenerhebungs-Instrumente. Dabei wird die Frage nach möglichen Datenquellen und deren Nutzung einbezogen. Es wird herausgearbeitet, wie eine Selbstevaluation im Arbeitsalltag implementiert werden kann, so dass sie neben den täglichen Anforderungen zu bewältigen ist.

Bitte melden Sie sich bis spätestens 28.02.2023 unter folgendem Link an:

<https://www.brot-fuer-die-welt.de/termin/basismodul-selbstevaluation-in-der-entwicklungspolitischen-bildungsarbeit/>

Modul I, 16. – 17. Juni 2023 digital

Die Evaluation von Projektzielen mittels Kriterien und Indikatoren

In diesem Seminar steht das Projekt mit seinen Projektzielen als Evaluationsgegenstand im Fokus. Dabei wird zunächst das Projekt einschließlich seiner Ziele in der sog. Wirkungskette und anderen Modellen verortet, um die Komplexität des realen Projektumfelds zu verdeutlichen. Für die Handhabung der eigenen Selbstevaluation wird in einem nächsten Schritt geklärt, welche Fragen die Evaluation beantworten soll und in welcher Weise dies gelingen kann. Als wichtiges Element für die Überprüfung des Erreichens von Projektzielen widmet sich der zweite Tag den Kriterien und Indikatoren.

Bitte melden Sie sich spätestens 30.05.2023 unter folgendem Link an:

<https://www.brot-fuer-die-welt.de/termin/modul-i-die-evaluation-von-projektzielen/>

Modul II, 22. – 23. September 2023 digital

Methoden der Datenerhebung

In diesem Seminar wird eine Einführung in verschiedene Möglichkeiten der Datenerhebung gegeben. Es wird geklärt, worin der grundsätzliche Unterschied zwischen quantitativen und qualitativen Datenerhebungsansätzen besteht. An Fallbeispielen werden unterschiedliche Datenerhebungsdesigns vorgestellt und die Teilnehmenden werden mit konkreten Datenerhebungsmethoden vertraut gemacht. Im Mittelpunkt stehen dabei: (1) Konzeptionierung und Durchführung von Interviews, (2) Stärken-Schwächen-Analyse (SWOT), (3) Entwicklung von Fragebögen, (4) Einsatz von Kurzfeedback-Methoden und (5) wie mit Beobachtungsmethoden gearbeitet werden kann.

Bitte melden Sie sich bis spätestens 01.07.2023 unter folgendem Link an:

<https://www.brot-fuer-die-welt.de/termin/modul-ii-methoden-der-datenerhebung/>

Modul III, 17. – 18. November 2023 digital

Auswertung und Bewertung von Evaluationsdaten

Um Erfolge in Projekten konkret nachweisen zu können, müssen unter anderem Informationen und Daten, die im Projekt entstanden sind bzw. gezielt erhoben wurden, ausgewertet und bewertet werden. Wie dieser Auswertungs- und Bewertungsprozess in der Selbstevaluation angemessen gestaltet werden kann, ist Gegenstand dieses Seminars. Der Weg führt dabei von der Auswahl und Aufbereitung der Daten über die Handhabung unterschiedlicher Auswertungsmethoden bis hin zur kriteriengeleiteten Bewertung der Daten. An konkreten Beispielen aus der Praxis werden unterschiedliche Bearbeitungsmöglichkeiten aufgezeigt.

Bitte melden Sie sich bis spätestens 30.10.2023 unter folgendem Link an:

<https://www.brot-fuer-die-welt.de/termin/modul-iii-auswertung-und-bewertung-von-evaluationsdaten/>

Teilnahmebedingungen:

Grundvoraussetzung für eine Teilnahme ist ein ehrenamtliches oder hauptamtliches Engagement bei einem Träger, der entwicklungspolitische Bildungsangebote in Deutschland durchführt. Sie können sich zu einem Modul oder auch mehreren anmelden. Voraussetzung für die Anmeldung zu Modul I bis III ist der Nachweis über die Teilnahme am Basismodul bzw. einem Grundlagenseminar früherer Jahre. Mit Ihrer Anmeldung gehen wir davon aus, dass Sie an beiden Seminartagen vollständig teilnehmen werden.

Anmeldung:

Für jedes Modul wird ein Teilnahmebeitrag von **35,- EUR** erhoben.

Veranstalter:

Brot für die Welt bietet die Seminarreihe in Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Weingarten, der Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt Landesnetzwerke in Deutschland (agl) sowie dem Verband Humanitäre Hilfe und Entwicklung (VENRO) an.

Referentinnen:

Prof. Dr. Claudia Bergmüller-Hauptmann

Pädagogische Hochschule Weingarten

Zu ihren Arbeitsschwerpunkten gehören Bildung im Kontext globaler Gerechtigkeit, Evaluationsforschung sowie Schul- und Unterrichtsentwicklung. Sie begleitet seit vielen Jahren Nichtregierungsorganisationen bei der wirkungsorientierten Planung und Evaluation von Bildungsprojekten. Seit 2007 koordiniert sie das Netzwerk „Evaluation entwicklungsbezogener Inlandsarbeit“.

Susanne Höck, M.A.

M.A., Dipl. Development Policy / Economics (UK), evaluiert seit Gründung von EOP 2002 (www.eop-evaluation.de) vor allem Projekte in den Bereichen entwicklungspolitische Bildung, Globales Lernen und BNE. Sie begleitet Selbstevaluationen und Organisationsentwicklungen und ist als Trainerin tätig.

Eva Quiring

Dipl. Kulturwirtin (Univ.), M. Eval. (Univ.), Geschäftsführerin der EQ EvaluationsGmbH (www.eq-eval.de), hat als freie Projektgutachterin für das Förderprogramm Entwicklungspolitische Bildung gearbeitet und ist heute als unabhängige Evaluatorin und Trainerin im In- und Ausland tätig.